

#### Ergänzende Anmerkung des BMA zum Protokoll der 27. Sitzung, S. 8

Die Arbeitsinspektion kontrolliert die Einhaltung der Vorschriften zum Arbeitsschutz vor Ort in den Betrieben und auf Baustellen. Die Organisation, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Arbeitsinspektion sind im Arbeitsinspektionsgesetz 1993 (ArbIG) geregelt.

Die Arbeitsinspektion ist die Arbeitsaufsichtsbehörde auf Bundesebene, sie ist für alle Betriebe und Arbeitsstellen zuständig, die nicht in den Bereich der Länder fallen. Ihre Vorgangsweise ist im Arbeitsinspektionsgesetz 1993 (ArbIG) geregelt, für Verwaltungsstellen des Bundes ist die Vorgangsweise im Bundesbedienstetenschutzgesetz (B-BSG) festgelegt. Materiell gilt im technischen und arbeitshygienischen Arbeitsschutz das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) samt den dazu erlassenen Verordnungen, im Bereich des Bundesbedienstetenschutzes vollzieht die Arbeitsinspektion das B-BSG samt Durchführungsverordnungen.

Die Überprüfung der Einhaltung von Bestimmungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ist die Aufgabe der Arbeitsinspektion, aber nur solange es sich um durch die Arbeit entstehende Gefahren und Belastungen handelt. Mit den Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnungen ist klagestellt, dass es sich bei den Regelungen zur Minimierung der Infektionsgefahr mit COVID-19 – auch bei der beruflichen Tätigkeit – *um allgemeine Gesundheitschutzregelungen* handelt („§ 6. Ort der beruflichen Tätigkeit“), die nicht in die Zuständigkeit der Arbeitsinspektion fallen.

Die Arbeitsinspektion stellt ihre Expertise in Zusammenhang mit betrieblichen Schutzmaßnahmen beratend zur Verfügung (anfragenden Unternehmen und Beschäftigten, aber auch proaktiv falls Mängel in Hinblick auf Minimierung der Infektionsgefahr vor Ort augenscheinlich sind). Erforderlichenfalls erfolgt eine Mitteilung an die Bezirksverwaltungsbehörde als zuständige Gesundheitsbehörde.